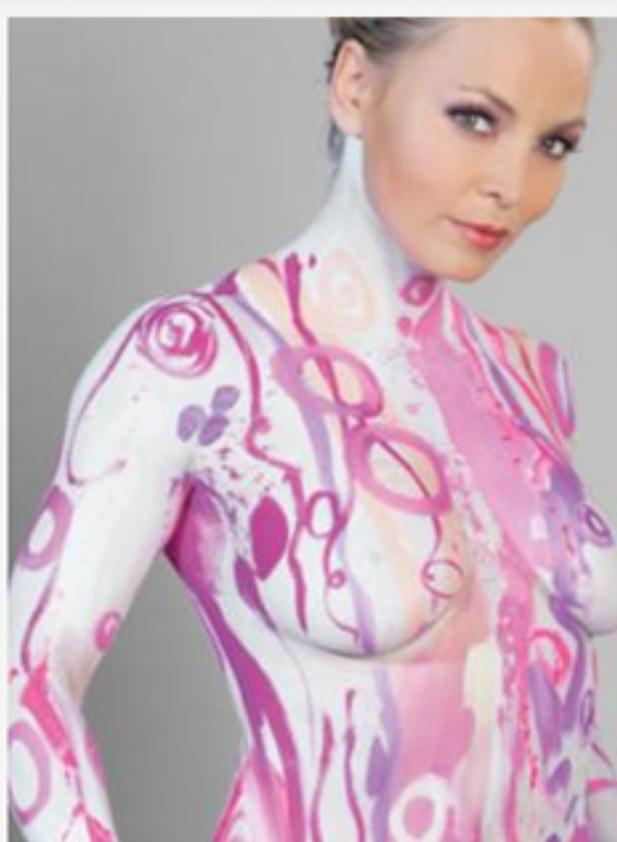


„PINK RIBBON“-KAMPAGNE

Regina Halmich: Meine Demo gegen Brustkrebs

SO TASTEN SIE SICH RICHTIG AB

[Vergrößern](#)



MIT REGINA HALMICH
So tasten Sie richtig ab

Schritt 1: Stellen Sie sich vor den Spiegel, die Hände auf den Hüften. Vergleichen Sie Ihre Brüste und achten Sie auf Veränderungen im Umfang, in der Form und in der Lage. Haben sich die Brustwarzen verändert? Hat sich die Haut verändert?

Foto: Pink Ribbon Deutschland

1 von 6

Eine Million Frauen weltweit erhalten jedes Jahr die Diagnose Brustkrebs. Kein Todesurteil, doch um so eher ein Tumor entdeckt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Gründliches Abtasten ist dabei wichtigste Maßnahme.

Wie es geht, demonstriert nun Boxweltmeisterin Regina Halmich mit vollem Körpereinsatz. Nur mit Farbe bedeckt zeigt sie für die deutsche „Pink Ribbon“-Kampagne die wichtigen und vielleicht lebensrettenden Griffe zur Früherkennung von Brustkrebs.

[Vergrößern](#)



Hinter den Kulissen: Regina Halmich wird von Künstler Filippo ioco bemalt

Foto: Pink Ribbon Deutschland

BILD Ratgeber on Facebook

Like 12,774

Dafür wurde sie von Körperkünstler Filippo ioco bemalt, für jeden Schritt gibt es ein extra Design, natürlich in Pink. Frauen sollten einmal im Monat ihre Brust mit den gezeigten Griffen abtasten und so Veränderungen bemerken und das Körpergefühl verbessern.

Die „Pink Ribbon“-Kampagne entstand 1991 in den USA aus der Brustkrebs-Stiftung von Susan G. Komen. Die rosa Schleife steht als Symbol für die Solidarität mit an Brustkrebs erkrankten Frauen.

Neben Regina Halmich gibt es noch zahlreiche weitere Promi-Frauen, die sich für „Pink Ribbon“ engagieren, darunter auch Sylvie van der Vaart, die 2009 an Brustkrebs erkrankte.

Bei Ihrem Tag als Chefredakteurin von BILD.de am 31. Oktober betonte sie in der Redaktionskonferenz noch einmal: „Mit ist klar, wie wichtig es ist, dass immer wieder Aufmerksamkeit auf diese Krankheit kommt und Spenden gesammelt werden.“

Sie freut sich darüber, dass ihre Artikel mit einem pinken Layout gestaltet sind, stellt aber noch einmal klar: „Das ist nicht girly-pink, sondern pink wegen Brustkrebs.“